

Jones Moden

# Managerin, Model, Mutter

85 Prozent der Zeit gehen bei Doris Rose für den Modebetrieb auf. Der Rest gehört der Familie.

Inhaberin, Geschäftsführerin, Chefdesignerin und Model zugleich ist Doris Rose im Wiener Modehaus Jones. Außerdem ist sie Mut-

ter von drei Kindern. Der große Sparer im Familienbetrieb ist jedoch nicht sie, sondern ihr Mann Gabor Rose. Von ihm stammt auch der straffe Sparplan, mit dem Doris Rose das Krisenjahr 2009 nach Abbau von Mitarbeitern und Abbau des Außendienstes sehr gut überstehen konnte.

Auf der einen Seite gibt es noch den klassischen Großhandel, auf der anderen Seite steht die Verantwortung für das Franchisesystem Jones. Jones hat insgesamt 85 Outlets, 56 davon in Österreich, der Rest im benachbarten Ausland. Ein paar Filialen haben sogar die Rubelkrise in

Russland überlebt, sagt Rose. „Wir haben sicher davon profitiert, dass es im Krisenjahr nicht so schicklich war, nur bei den großen Marken wie Prada oder Gucci einzukaufen. Die Frauen haben gesehen, es gibt auch eine andere, eine alternative Mode. Und das hat uns sehr gut geholfen, wenngleich wir auch Kunden ins niedrigere Segment verloren haben.“ Das Umsatzplus bei Jones Österreich betrug 2009 rund acht Prozent, auch weil die Spannen erhöht wurden. „Es war trotzdem eine schwere Zeit, weil wir Leute kündigen mussten, wir mussten ordentlich reinbeißen.“ Im gesamten Jones-System arbeiten 400 Mitarbeiter, darunter zehn Männer.

Die Unsicherheit habe sich heuer aufgelöst und Jones stehe wieder sehr solide da. Obwohl das heurige Frühjahr schlecht gelaufen sei - „wir sind sehr wetterfühlig“ -, gebe es schon wieder gute Pluszahlen, weil die Kollektion sehr gut angekommen sei. „Da muss ich auch meinem Team schmeicheln.“

Bei Doris Rose gehen 85 Prozent der Zeit für den Job, 15 Prozent fürs Privatleben auf. Als Familienunternehmen haben Doris und Gabor Rose ihre Büros zwar nebeneinander, sehen sich aber oft den ganzen Tag nicht. Die

26-jährige Tochter Jennifer, aus erster Ehe von Gabor Rose, ist im Unternehmen als Marketingleiterin für PR und den Accessoires-Einkauf verantwortlich. Sohn Daniel ebenfalls aus erster Ehe von Gabor Rose - studiert noch. Die 14-jährige gemeinsame Tochter Olivia möchte Doris Rose gerne „auf den medizinischen Weg führen“. Schwägerin Marika Rose-Altmann ist fürs Troubleshooting verantwortlich.

Sich selbst bezeichnet Doris Rose als „sehr kritischen Typ“, aber auch als eine Chefin, „die sehr viel lobt“. „Ich habe durch meine jahrelange Führungsrolle gelernt, dass man viel weiter kommt, wenn man auch die Vorzüge des Mitarbeiters sehr in den Vordergrund hebt. Das bestärkt ihn nämlich. Mein Mann lobt auch, aber anders. Männer sind nicht so herzlich. Wir Frauen sind amikaler.“ Explodieren könne sie aber auch, gibt sie zu, ist aber bereit, um Entschuldigung zu bitten, wenn sie im Unrecht war.

Neue Shops eröffnet Jones demnächst in Vöcklabruck und in Wien-Liesing. Die ganz teuren Lagen nimmt Jones aus Kostengründen selbst, der Rest ist Franchising. Insgesamt betreibt Jones 25 eigene Shops. Vision ist, einmal nach China zu gehen.



Nach wetterfühligem Frühjahr geht's bei Jones schon wieder ins Plus



Doris Rose kann loben, explodiert aber auch manchmal